

Grüne Liste Trebur

Dr. Sonja Mars, Feldbergstr. 19, 65468 Trebur, Fraktionsvorsitzende

Trebur, 10.06.2020

An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung
Herrngasse 3
65468 Trebur

BGM / 1. Beig. / GVV

Fbl / Fdl / Kämmerei

Resolution Nachtflüge am Frankfurter Flughafen von 22:00 – 6:00 aussetzen und Moratorium für den Weiterbau des Terminals 3

- 5 Die Gemeindevertretung Trebur richtet sich mit dieser Resolution vor Allem an die Landesregierung (dort das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen), nachrichtlich an die Bundesregierung sowie die Gemeinden im Kreis Groß-Gerau sowie den Kreis selbst und alle beteiligten Institutionen (bspw. die Fluglärmkommission).
- 10 Die Landesregierung und die Fluglärmkommission werden aufgefordert die Starts und Landungen am Flughafen Frankfurt in der Zeit von 05:00 bis 06:00 und von 22:00 bis 23:00 Uhr auszusetzen. Dabei bleibt der bisherige gesperrte Zeitraum von 22:00 bis 05:00 selbstverständlich erhalten.

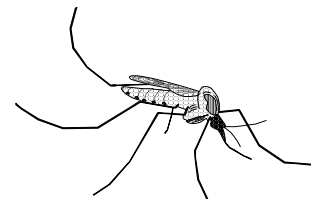
Damit wird ein durchgängiges und daher absolutes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr eingeführt.

- 15 Ausnahmen sind strikt und in engen Grenzen auf ein Minimum zu beschränken und mit hohen Strafzahlungen zu bewehren. Ziel ist, die aktuelle Zunahme an Lebensqualität durch den verringerten Flugbetriebs mit der einhergehenden, abnehmenden Lärm- und Abgasbelastung weitgehend beizubehalten.
- 20 Diese gesteigerte Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Main Gebiet und damit auch in der Großgemeinde Trebur mit allen seinen belasteten Ortsteilen ist insbesondere bei Steuergeldeinsätzen seitens des Landes und des Bundes zu berücksichtigen.

- 25 Die derzeitige Aufhebung des Nachtflugverbotes, die mit der aktuellen Pandemie einsetzte, ist schnellstmöglich auszusetzen.

Der Bau des Terminals 3 wird mit den zu erwartenden Flugausfälle und der pandemiebedingten Milliardenbelastungen der Anteilseigner der Fraport, wie dem Land Hessen mit über 30 Prozent, zunächst mit einem Moratorium ausgesetzt. Dessen Aussetzungsdauer ist mit einer genaueren

- 30 Berechnung der Folgekosten der Pandemie insbesondere seitens des Landes später genauer festzulegen. Während der Aussetzung ist zu prüfen, ob die Grundlagen für den Planfeststellungsbeschluss des HMWEVW entfallen sind und der Beschluss aufgehoben werden kann, somit der Bau des Terminal 3 entfällt.



Grüne Liste Trebur

Dr. Sonja Mars, Feldbergstr. 19, 65468 Trebur, Fraktionsvorsitzende

Begründung

35

Der Flugbetrieb am Flughafen Frankfurt beträgt nach Aussagen der FRAPORT derzeit nur 5%-15% der vor dem weltweiten Lockdown durchgeführten Starts und Landungen.

40

Wir sehen durchaus die große ökonomische Bedeutung des Luftverkehrs in unserer Region, wir sehen auch die existenziellen Probleme, die Bürger*innen, die in der Luftfahrtindustrie ihr Geld verdienen, derzeit haben. Diese strukturellen Probleme müssen natürlich beachtet werden und es müssen Lösungen mit einer Perspektive auf eine ökologische Verkehrspolitik und die Konversion der Arbeitsplätze entwickelt werden. Da verhält es sich aber auch nicht anders, als in heute „vergangenen“ Industrien und den dazu gehörenden Regionen: der Wandel bleibt das Beständige und

45

Veränderungen sind notwendig. Da davon aus zu gehen ist, dass noch über Jahre hin der Flugbetrieb nicht mehr die Anzahl an Flugbewegungen wie vor der Krise erreichen wird, muss eine Änderung des Betriebes von 05:00 bis 23:00 Uhr stattfinden. Besonders die Nachtstunden waren in der Vergangenheit immer wieder

50

Gegenstand der politischen und juristischen Auseinandersetzungen zwischen den ökonomischen Interessen der Luftfahrtindustrie (FRAPORT, Airlines, Logistik, Tourismus) und der um den Flughafen herum wohnenden Bevölkerung. Derzeit unternimmt die Bundes- und Landesregierung große Anstrengungen, um die ökonomischen Folgen der Corona-Pandemie abzufedern. Diese Anstrengungen werden mit den Steuermitteln

55

ALLER Bürger*innen finanziert und sind Teil einer großen solidarischen Strategie den ökonomischen Zusammenbruch in Deutschland zu verhindern. Gleichzeitig wird dabei auch über die Frage diskutiert, welche Formen der Wirtschaftsorganisation und der ökologischen Bewältigung der Klimakrise diese Solidarität festigen und zukunftsfähig machen. Der Flugverkehr muss nachweislich

60

entsprechend der Klimaziele gestaltet werden. Unstrittig ist bei diesen Diskussionen, dass ein einfaches „Weiter so“ nur kurzfristigen „Gewinn“ bringen würde und ohne grundlegende Änderung von individuellen und strukturellen Verhaltensweisen – auch besonders im Mobilitätsbereich – auf Dauer weitere immense Schäden

65

verursachen würde. Sollte also innerhalb der Luftfahrtindustrie ein Beitrag zur Veränderung des ökonomischen Prozesse nach der „Coronakrise“ erfolgen, dann wäre ein erster und relativ einfacher Schritt zur Lärmreduzierung das Streichen der Slots am Frankfurter Flughafen, die in die Nachtstunden fallen und bei reduziertem Fluggeschehen auch in die normale Tageszeit gelegt werden könnten.

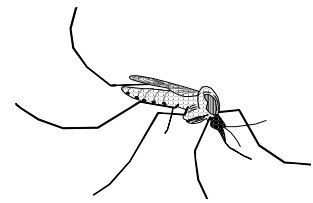
70

Es ist in Zukunft davon aus zu gehen, dass es eine veränderte Form des Flugverkehrs geben wird. Möglicherweise sind wir am Ende des „Billigfliegerzeitalters“ angekommen, denn wenn Hygienemaßnahmen, Organisations- und Zeitabläufe im Massenflugverkehr (eingeführt und

75

sinnvoll eingehalten werden sollen, dann wird der Transport mit Flugzeugen teurer werden und in Folge die Passagierzahlen sinken. Ebenso ist es leicht vorstellbar, dass eine nicht unerhebliche Anzahl an Flugbuchungen im Business-Bereich wegfallen wird, weil durch den an zu nehmenden qualitativen Ausbau im Digitalbereich und die Gewöhnung der Nutzer*innen zu einer erheblichen Verhaltensveränderung führt, die Menschen-Lufttransport unnötig macht.

80



Grüne Liste Trebur

Dr. Sonja Mars, Feldbergstr. 19, 65468 Trebur, Fraktionsvorsitzende

nach den Produktionsketten in der Globalisierung und eine Diskussion um die „Rückholung“ systemrelevanter Produktionsvorgänge nach Europa, die nicht mehr in dem Maße wie bisher auf Lufttransporte angewiesen sind.

85

Für die weitere rückläufige Entwicklung des Flugverkehrs am Frankfurter Flughafen (dessen außerordentlicher Anstieg ja auch erst durch den Paradigmenwechsel der massenweisen Vergabe von Slots an „Billigfluglinien“ für Flüge im europäischen Tourismusbereich zustande kam) muss u.E. sowieso eine neue Strategie entwickelt werden, die verstärkt auf Qualität statt Quantität setzt und die eingebettet sein muss in ein europäisches Mobilitätsmanagement, das weit über bisher Gedachtes hinausgeht.

90

Einer der ersten und leicht umsetzbaren Schritte hierzu ist der Schutz der Nachtruhe und ein daran angepasstes Flughafenregime. Dazu gehört auch eine Neubewertung unter lärmschonenden Aspekten.

95

Die derzeitige, von den meisten Menschen unter und neben den An- und Abflugschneisen erlebte „paradiesische“ Zustand ist leider nicht ohne Ende fort zu setzen. Aus ökonomischen Gründen – auch im Sinne der Solidarität mit den in der Luftfahrtindustrie beschäftigten Menschen – ist es auch nicht realistisch, dass er noch sehr lange anhält. Aber es ist ein Fortschritt für alle Menschen in den Lärmzonen, wenn wenigstens in der Nacht das geschieht, was derzeit fast den ganzen Tag vorherrscht: RUHE.

100

Das Terminal 3 wird mit aktuellen Kosten von ca. 2,5 - 3 Mrd. EUR liegen, Stand 2016. Das wird überwiegend aus Steuergeldern bezahlt, da die Anteilseignerstruktur entsprechend ist. Die Anteilseigner der Fraport sind neben dem Land Hessen und der Stadtwerke Frankfurt, die zusammen über fünfzig Prozent halten, aber auch die stark steuerbezuschusste Lufthansa.

105

Nach jüngsten Schätzungen summieren sich die Steuerausfälle für das Land bis 2023 auf rund 6,4 Milliarden Euro, wie der Hessische Finanzminister nach Presseberichten erklärte.

110

In diesen Zeiten muss Steuergeld sinnvoll eingesetzt werden. Mit Blick auf die Pandemie ist es schwerlich nachvollziehbar mit Fluggastzahlen in den nächsten Jahren zu rechnen, die denen aus zurückliegenden Jahren entsprechen. Denn die Mobilität wird eine Andere werden. Beispielsweise sind Kurzstreckenflüge innerhalb Deutschlands klimaseitig besser mit der Bahn zu bewältigen. Nicht zuletzt mit dem Klimawandel hat sich die Bundesregierung Umweltziele selbst gesetzt und Maßnahmen gestartet. Dazu zählt die Verlagerung von Personenverkehr auf die Schiene.

115

Illusorisch sind weitere Steigerungen von Fluggastzahlen und Flugbewegungen, die sich auf den Statistiken der zurückliegenden Jahre begründen. Vielmehr ist jetzt der Zeitpunkt die Grundlagen des Baus des Terminal 3 zu hinterfragen. Das gebietet neben dem Einsatz der Steuergelder in Milliardenhöhe auch die Verantwortung an die nächsten Generationen. Unsere Kinder und Kindeskindern werden die Steuerausfälle und -ausgaben finanzieren. Und sie werden fragen, was wir finanzierten.

120

125 Mit freundlichen Grüßen

Sonja Mars
Fraktionsvorsitzende